

Rede des Bürgermeisters zum Neujahrsempfang der Gemeinde Plate am 12.01.2024

-Es gilt das gesprochene Wort-

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde
in Consrade, Peckatel und Plate,
liebe Nachbarn,
sehr verehrte Gäste!

Unserer Einladung haben Sie es entnommen, das derzeit wichtigste Vorhaben in der Gemeinde ist die Erweiterung von Hort und Grundschule, um ausreichende Gruppen- und Klassenräume, dazu endlich ein Essenraum und die notwendigen Umbauten in den bestehenden Schultrakten. Wir werden heute Abend dazu noch einiges hören, so dass ich jetzt vor allem zu den finanziellen Auswirkungen sprechen möchte.

Der Investitionssumme von 11,6 Mio € steht eine Förderung von fast 3,9 Mio € entgegen. Es verbleiben damit Eigenmittel von ca. 7,6 Mio €, die zu einem übergroßen Anteil mit einem Investitionskredit aufgebracht werden. So kam in der ersten Jahreshälfte 2023 zwar Erleichterung auf, mit dem Fördermittelbescheid den Bau beginnen zu können, von ungetrübter Haushalts-Freude kann nicht die Rede sein.

Ich bin der Gemeindevertretung sehr dankbar, dass beide wichtigen Beschlüsse zum Haushalt 2023 und zum Haushalt 2024 einstimmig gefallen sind – die Gemeinde kann sich in diesem Punkt auf ihre Vertreter verlassen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen – dafür vielen herzlichen Dank!

Da wir als Gemeinde kein „Sondervermögen“ bilden können, haben wir uns IM VORFLD über die haushaltsrechtliche Umsetzung und unsere Leistungsfähigkeit für die kommenden Jahre vergewissert.

Nun wird die Finanzierung der Kreditmittel eine vordringliche Rolle in den Haushalten der Folgejahren spielen – und spielen können.

Das hatte schon seine Auswirkungen auf die vorgehenden Haushalte, in denen Eigenmittel durch abwendbare Ausgaben eingespart wurden. Für das Jahr 2024 heißt es, möglichst diese Linie beizubehalten, um die erwirtschaftete Liquidität, die damit die Kreditsumme mindern wird, nicht leichtfertig zu vergeben.

Straßen- und Wegeunterhalt bleiben für das Jahr 2024 aktiv, dortige Einsparungen würden uns in den kommenden Jahren vor unsere Füße und Autos fallen.

Folgekosten nach Überschwemmungen zu verhindern, das soll die Ordnung der Regenwasserableitung im Consrader Ortskern sichern.

Der geförderte Ausbau der Straße „Hohes Feld“ am Kies- und Asphaltwerk in Consrade soll nach fast vier Jahre Schubladen-Dasein realisiert werden.

Die Lösung der Verkehrs- und Wegekonflikte an der Schule und dem erweiterten Hort wird – im Rahmen der generellen Erweiterung – durch einen umfangreichen Straßenbau am Sportplatz gefunden werden. Allein diese Maßnahme wird etwa 1,3 bis 1,4 Mio € in Anspruch nehmen.

Dagegen bescheiden hört sich die Summe von 20.000 € an, die für die Erneuerung des Spielplatzes am Radelsberg aufgewendet werden muss.

Seit mehr als anderthalb Jahren bemühen wir uns, die fußläufige Verbindung links und rechts der Störbrücke altersgerecht, am Besten barrierearm, umzugestalten. In den zahlreichen Beratungen und Schriftverkehren wurde uns durch das Wasser- und Schifffahrtsamt bestätigt, dass das Brückenbauwerk in Besitz und Trägerschaft des WSA in absehbarer Zeit keine Änderungen erfahren wird. Umso wichtiger sind damit die Umbauten an den Gehwegen der Gemeinde vor und hinter der Brücke. Unterstützung erfuhren wir bis hierher durch das Amt Crivitz und den Landkreis LUP, sowohl von der Kreisstraße als auch vom Straßenverkehrsamt. Dem Behindertenbeirat der Gemeinde möchte ich hier für seine mahnende Unterstützung besonders danken! Die Mittel von ca. 200.000 € sind im Haushalt 2024 bereit gestellt.

Weniger zufrieden sind wir mit dem Stand um die Baugenehmigung für den neuen Container- und Annahmeplatz in der Friedrich-Wehmer-Straße. Die Anlagen scheinen umfangreicher und tiefgreifender Bearbeitung als ein LNG-Terminal vor der Nord- oder Ostseeküste zu bedürfen.

Wir bleiben weiter an der Ausrüstung der gemeindlichen Dächer mit PV-Anlagen dran. Vom Bürgertreff in Consrade bis zur Turnhalle, dem Feuerwehrgebäude, den Gebäuden des Bauhofes und die Kita – insgesamt werden wir hier ungefähr 250.000 € investieren. Die Eigenproduktion von Strom für diese Gebäude wird uns in den kommenden Haushalten dabei helfen, Fremdkosten zu sparen.

Insgesamt bleibt der Sektor der Verfügbarkeit und Bereitstellung von Energie in unseren Ortsteilen ein wichtiger Bearbeitungspunkt.

Für den Energiepark Plate haben wir weiterhin das Ziel, der fehlenden Energieverfügbarkeit und dem unkontrollierten Aufwuchs in Windenergieflächen mit unserem Plan großflächige Solarfelder, abgestimmte Standorte von Windkraftanlagen, die Speicherung und Verstetigung der Energie durch Power-to-X- und Power-to-Gas-Anlagen mit den sich daraus bietenden Chancen entgegen zu stellen.

Dabei bleibt es, wie ich vor einem Jahr beim Empfang und anderen Gelegenheiten ausführte, ein ebenso wichtiges Ziel, mit einem Anschluss und der Überquerung der Autobahn in Richtung Stern Buchholz und Göhrener Tannen nicht nur schlichte, straßengebundene Trassen sondern Energietrassen für die Weiterleitung und den Abtransport von grün erzeugtem Strom, Wärme, Gasen, und Treibstoffen zu schaffen. Das bietet gleichzeitig die Chance auf Ansiedlung von Gewerbe. Gewerbe, das mit solchen Anlagen arbeitet und daraus seinen Nutzen ziehen kann, Nutzen der möglichst vielen hier vor Ort zugutekommt. Es ist an der Gemeindevertretung und ihrer Kreativität und ihrer Entschlossenheit, damit Teilhabe und Wertschöpfung in der Gemeinde und der Region zu erreichen.

Daher ist zum Jahresbeginn 2023 ein Aufstellungsbeschluss für den nördlichen Teil des Windeignungsgebietes hinzu gekommen, der diesen Zielen, vor allem der Anbindung einer Ortsumgehung Plates im Bereich des Bahnüberganges der K 112 – Friedrich-Wehmer-Straße – entsprechen wird.

Für das Jahr 2024 haben wir erhebliche Mittel für eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Erdwärme für die Wärmeversorgung in unseren Ortsteilen eingestellt. Mit der Studie erhoffen wir uns belastbare Ergebnisse, ob und in welchem Umfang eine Nutzung dieser Energiequelle für unsere Ortslagen in Frage kommt.

Der Blick über den Tellerrand – besser: über die Gemarkungen der Gemeinde hinaus, spielt dabei eine große Rolle. Die Studie erfasst das Erkundungsgebiet der Gemeinden Pinnow, Raben Steinfeld und Plate. Bei einem Erfolg kommen natürlich hohe Investitionen in Umwandlungsanlagen und Verteilernetz zum Tragen – wir würden jedoch damit eine positive Energiediversität und eine gute Verfügbarkeit von Wärmeenergie für die Gemeinde erreichen können. Leider können wir für alle, die sich mit dem Gedanken einer Neuanschaffung als Ersatz für eine alte Gastherme tragen, noch keinen Termin nennen – das liegt in der Natur einer ergebnisoffenen Studie, die erst einmal erstellt und bewertet werden muss. Wir halten Sie dabei mit neuen Kenntnisständen und Informationen sicher auf dem Laufenden. Unser Dank geht hier vor allem an Herrn Eckard Kohlhas aus Peckatel, der die Idee im Großen und Ganzen entwickelte und uns ehrenamtlich und ohne Kostenaufstellung bei der Ausschreibung der Leistungen maßgeblich unterstützt hat und weiter unterstützen wird. Dafür unseren herzlichen Dank an Sie, lieber Herr Kohlhas.

Noch vor einem Jahr konnte ich Ihnen einen guten Ausblick auf die Personalsituation und damit verbunden auf die Betreuungssicherheit in unserer Kita und dem Hort geben.

Leider hat sich – etwa seit Mitte des vergangenen Jahres – dieser Ausblick nicht bewahrheitet. Unsere Kolleginnen und Kollegen verzeichneten einen wechselnden, aber stetig hohen Krankenstand, der immer wieder zur Einschränkungen in den Betreuungsbereichen und bei den Betreuungszeiten führte. Ich möchte betonen, dass es nicht an einer Unterbesetzung von Stellen lag und liegt, sondern vielmehr an einer hohen Anzahl von Kolleginnen, die – vor allem zum Jahresende mit Atemwegsinfektionen – ausfielen. Wenn dann auf einen Schlag 1/4 bis 1/3, zum Jahresende fast die Hälfte der Erzieherinnen ausfällt, kann

auch ein Notfallkonzept kaum greifen. Unsere Kolleginnen haben buchstäblich alles versucht, und haben sich mit ihrem Pflichtbewusstsein und ihrer Zuwendung zu den betreuten Kindern dabei oft durch Überstunden und Überlastungen an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit gebracht, Überbelastungen, die ein jeder Körper dann mit Krankheitssymptomen bestraft.

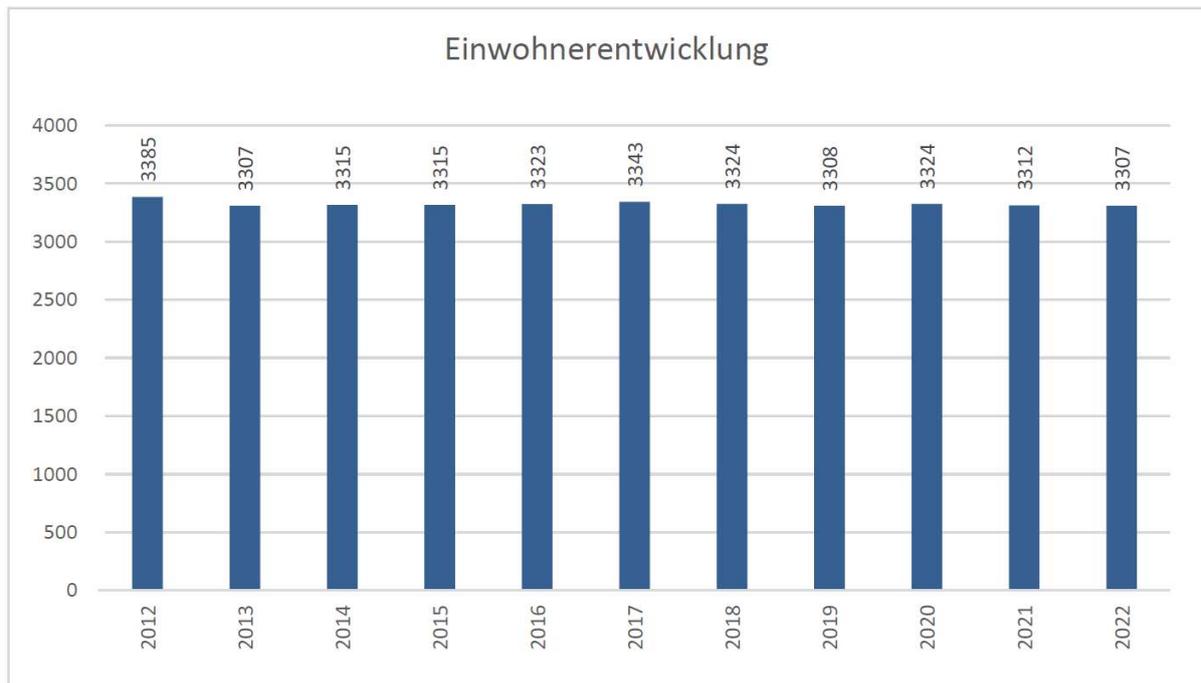
Hier meine große Bitte an die Eltern: Haben Sie bitte Verständnis, auch wenn es im Berufsalltag für Sie sehr schwer zu leisten ist.

Schon seit dem Sommer des Vorjahres sind für das neue Jahr weitere Stellenbesetzungen in der Kita-Leitung und zwei Plätze für Auszubildende geplant. Wir schauen auch hier nach vorn und wollen gerade für den Umzug des Horts in den Erweiterungsbau auch personell gut aufgestellt sein. Dass die Außenstelle in Banzkow dann wieder aufgegeben wird – das ist natürlich damit verbunden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vor diesem Hintergrund habt Ihr, vor allem im letzten Halbjahr, viel gearbeitet und noch mehr geschafft. Die Gemeinde Plate als Träger der Einrichtung weiß Euer Engagement zu schätzen und steht hinter Euch – Zusammen wünschen wir uns ein etwas ruhigeres Jahr 2024. Im Namen der Gemeinde und ganz persönlich: Habt dafür vielen herzlichen Dank!

Nach wie vor werden aber auch Pläne gut und erfolgreich umgesetzt und Aussichten kommen in der Umsetzung gut zum Tragen.

In der Diskussion 2017 und 2018 um den Flächennutzungsplan und die Ausweisung von Wohngebieten werden Sie sich erinnern, dass es der Gemeindevertretung um den Erhalt der Infrastruktur durch eine stetige und gesicherte Einwohnerzahl ging. Die Entwicklungsstatistik belegt, dass wir dort richtig lagen. Die Einwohnerzahl ist nicht gestiegen, sie liegt seit 2013 konstant bei ca. 3.310 bis 3.330 Einwohnern aller Altersgruppen:



Das Wohngebiet Plater Burg entwickelte sich hervorragend. Dass es 12 seniorengerechte Wohneinheiten gibt und diese sehr stark nachgefragt wurden, hat auch hier unser Vorgehen bestätigt. Ein Wermutstropfen bleibt dabei, dass die Hausarzt-Praxis noch nicht ihren Weg nach Plate fand.

Sehr gut gelungen sind die Umbauten der barrierefreien Haltestellen für den ÖPNV, einschließlich absatzfreier Zugänge, im Rollstuhl lesbarer Fahrpläne, Verschlusschranken für E-Bikes am Busbahnhof, Haltestellen, die Wege in der Sukower und Banzkower Straße verkürzen, und der ersten Doppel-Ladesäule für die E-Mobilität am Bahnhof. Der ÖPNV, nicht nur der Schülerverkehr, ist gestärkt und das Ortsbild wurde aufgewertet.

Die Vervollständigung der Technik und deren Erneuerung im Bauhof der Gemeinde wurde im vergangenen Jahr soweit geführt, dass sich der Plan zum Einsatz der Technik nicht nur im alltäglichen Geschäft

bewährte, sondern auch bei Sondereinsätzen, z.B. bei der Erneuerung des Spielplatzes an der Neuen Straße, vor allem bei den aktuellen Einsätzen im Winterdienst, den Kollegen und damit uns allen sehr zu Gute kam. Liebe Kollegen – vielen Dank, dass Ihr das Euch Anvertraute zu unser aller Nutzen so gut einsetzt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe ehrenamtlich Engagierte und Aktive,

wir werden das Format des Runden Tisches in Zusammenarbeit mit der Johanniter Unfallhilfe e.V. über das Förderprojekt „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen“ weiter fortführen können.

Das hat sich – auch bei sinkender Teilnehmerzahl – sehr gut bewährt, eigene Schwächen, vor allem eigene Stärken herauszustellen und mit einem Blick von außen bewerten zu lassen.

Sicherlich ein Höhepunkt dieser Herausstellung und Zusammenfassung von Stärken ist die Auszeichnung zur „Seniorenfreundlichen Gemeinde“, dort standen wir mit gut situierten Kleinstädten und Seebädern in Konkurrenz. Unsere Gemeinde punktete mit der strukturierten Arbeit des Seniorenbeirates, die Vielzahl von informativen und unterhaltenden Veranstaltungen, dem funktionierenden, wenn auch kleinem, Netzwerk zwischen Beirat und Vereinen, der seniorenfreundlichen Infrastruktur, der generationsübergreifenden Arbeit und der Ausrichtung in der Bauleitplanung. Es ist ein ganzheitlicher Ansatz, den wir verfolgen und der zutreffender Weise gewürdigt wurde.

Dem Seniorenbeirat, der Johanniter Unfallhilfe und den Vereinen, die sich hier stark und erfolgreich engagierten unseren herzlichen Dank!

Das vergangene Jahr war so zahlreich an Veranstaltungen der Vereine, wie kaum in den Jahren davor.

Erwähnen möchte ich einige, die Vollständigkeit werden wir angesichts meiner überzogenen Redezeit nicht schaffen. Das waren:

- das Zeltlager der Jugendwehren des Amtes bei uns in Plate mit einer sehr starken positiven Ausstrahlung – bis zu unserer Partnergemeinde Sörup in S-H.
- das Jubiläum SV Plate, bei der fast der neue Kunstrasenplatz eingeweiht werden konnte,
- die Auftritte der Singegemeinschaft in Plate u.a. in der Pfarrscheune,
- das Aufstellen der Bücherschränke in Consrade und Peckatel zusammen mit dem PCP Kids e.V.
- der Modderkinnerlop auf der Motocrossbahn war eine hervorragende Zusammenarbeit der Vereine und ein Riesenspaß für alle Teilnehmer,
- das Jedermann-Radrennen, wieder gut abgesichert durch Ehrenamtler der Gemeinde für Sportler aus dem gesamten Bundesgebiet,
- die Motocross-Rennen im MX Park auf Landesebene
- die Deutschen Meisterschaften im Fallschirmspringen bei dem sich die Gemeinde als guter Gastgeber für die Veranstalter zeigen konnte,
- die Deutsche Meisterschaften im Hunderennen, die – was die äußeren Bedingungen betraf – zeitweise an den Schlamm vom Modderkinnerlop erinnerte,
- dem erstmalig realisierten Oktoberfest der Senioren im Störkrug
- und den mittlerweile traditionellen Lichterfest in Peckatel und ganz stark etablierten Adventsmarkt in der Pfarrscheune.

Allen, wirklich allen, die an Organisation, Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben, allen die durch Teilnahme das Gemeindeleben bereichert haben: Vielen herzlichen Dank!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Nachbarn!

Ich wünsche Ihnen allen vor allem ein friedliches neues Jahr mit viel Gesundheit.

Aus dem, was wir in den vergangenen Jahren, die durch Krisen und Unwegsamkeit gekennzeichnet waren, in denen in der Welt durch Größenwahn, Missgunst und falschen Glauben Kriege begonnen und weiter geführt wurden, aus dem was wir in diesen Jahren trotzdem zusammen erreichen konnten, das sollte uns den Mut und die Zuversicht geben, entschlossen und optimistisch in das neue Jahr zu starten.

Ich wünsche uns allen gemeinsam ein frohes und erfolgreiches Jahr 2024.

Vielen herzlichen Dank!